

## I. Text: Eph 4,17-19

## II. Zentrum des Textes

- a) der Gläubige soll nicht mehr wandeln wie die Heiden (Ethik)
- b) Beschreibung der Wurzeln des bösen Wandels der Heiden

## III. Textbetrachtung (Zusammenhang von Lehre und Wandel, s.a. Apg 24,24f)

## 1) das Wort »wandeln«

- a) umhergehen (Ort)
- b) einhergehen (Kleider usw.)
- c) gehen, wandern (vorwärtskommen)
- d) bildlich
- e) Lebenswandel in jeder Beziehung u.a. der Zustand in dem man lebt

## 2) der Wille Gottes (1. Vorkommen in der Schrift) 1Mose 17,1

- a) Gott fordert auf (Befehl)
- b) »wandle vor mir« (d.h. vor dem Angesicht Gottes = im Licht)
- c) »sei tadello« s.a. 1Mose 6,9; Eph 1,4 (s.a. 1Tim 4,12+16)

im Griechischen:

- 1) von der Fehlerlosigkeit der Opfertiere, s.a. 1Joh 2,6
- 2) auf die sittliche und religiöse Haltung übertragen

- d) Gott zeigt uns, dass es kein Risiko ist, so zu wandeln, weil ER allmächtig ist und durch Seinen Willen die Verantwortung übernimmt (Gewissen s.a. 1Tim 1,18)

## 3) was wir nicht tun wollen, bzw. wie wir nicht wandeln sollen

- a) in Eitelkeit des Sinnes, s.a. Röm 1,21 (1Tim 6,3ff)

## 1) Eph 2,1-3; das Grundprinzip

- a) der Feind (der in der Luft herrscht)
- b) bestimmt den Lauf dieser Welt (Zeitgeist)
- c) er herrscht in den Ungläubigen (der Masse)
- d) er spricht die Lust (Fleisches- und Augenlust) an

- 1) 1Joh 2,15-17; die Welt als Wurzel dieser Lüste, Jak 1,14f
- 2) 1Mose 3,6; warnendes Negativbeispiel der Eva
- 3) 2Petr 2,20; durch die Vollerkenntnis Jesu (hier: bei der Bekehrung) diesen Befleckungen entflohen

## e) er spricht das Fleisch an

- 1) Röm 7,18; nichts Gutes
- 2) Gal 5,17; Fleisch als Gegner des Geistes; Zwiespalt bewirkt Gebundenheit bzw. Ohnmächtigkeit
- 3) Gal 5,24; Lösung: das Gekreuzigtsein mit Christus s.a. Röm 6,6+11
- 4) 1Petr 2,11; auf dieser Basis:

- a) als Fremdling handeln
- b) sich enthalten (Wandel siehe Vers 12)

## 5) er handelt durch Gedanken

- a) 2Kor 10,4-6; so muss dagegen gekämpft werden
- b) Röm 12,1+2; dauernde Erneuerung ist gefordert

- 1) Phil 4,8+9; Vorgehensweise
- 2) Hebr 4,12+13; Richtkriterium des Wortes Gottes
- 3) verfinsterter Verstand (Eph 4,18)
  - 1) 1Kor 1,18+19; das Kreuz als Kriterium
  - 2) 2Tim 2,7; der Herr gibt die Einsicht (s.a. Vers 8)
- 4) entfremdet dem Leben Gottes
  - a) Joh 10,10; Leben im Überfluss
  - b) Joh 5,24; bei der Bekehrung kam das Leben Gottes in mein Herz
  - c) Kol 2,9+10; »in IHM« wird es realisiert
- 5) verhärtete Herzen
  - a) Hebr 3,7-14; das Herz als Schlüssel
  - b) Spr 23,26; das Herz und die Wege Gottes (Wandel)
- 6) Unwissenheit
  - a) Eph 1,9; das Geheimnis Seines Willens
  - b) Eph 1,17+18; erleuchtete Augen (z.B. Röm 6,6 ...)
  - c) 2Tim 2,15-17; die Heilige Schrift, der perfekte Führer
- 7) Verlust des Gefühls
  - a) Phil 1,9-11; Vollerkenntnis
  - b) Hebr 5,14; Übung, Erwachsenwerden
- 8) Ausübung jeder Art von Unreinigkeit mit unersättlicher Gier
  - a) 1Kor 6,9-11; einst und jetzt
  - b) Eph 5,1-6; nicht einmal solche Dinge nennen
  - c) Hebr 13,4; 1Kor 6,15-20; radikale Abwendung

1Kor 6,19+20